

Chas Freeman: Wenn Truppen in den Iran einmarschieren – Israels ganze Strategie bricht zusammen

#Nima

Hallo zusammen, heute ist Freitag, der 27. März 2026, und unser lieber Freund, der...

#Nima

Ich sagte: „Professor.“

#Guest

Er ist auch Professor. Ich bin kein Professor.

#Nima

Nein, ich glaube, wir haben hier auf diesem Kanal einen Botschafter, und Sie verwandeln sich in unseren Professor, wenn es um internationale Beziehungen zwischen Ländern geht. Aber willkommen zurück, Herr Botschafter.

#Guest

Danke. Ich freue mich, bei Ihnen zu sein, Professor.

#Nima

Ja. Herr Botschafter, lassen Sie mich mit dem beginnen, was Steve Witkoff gesagt hat, wissen Sie, denn im Laufe der Zeit, während des Krieges gegen den Iran, scheint es, dass die Menschen in den Vereinigten Staaten fragen: „Was passiert mit dem Krieg? Was waren die Hauptziele dieses Krieges?“ Und hier ist, was Steve Witkoff gesagt hat, um die Menschen in den Vereinigten Staaten zu informieren.

#Speaker 03

Sie wiesen Jared und mich an, vor der Operation „Epic Fury“ eine diplomatische Lösung mit dem Iran zu suchen, was wir auch taten. Allerdings wurde während dieser Treffen mit dem iranischen

Verhandlungsteam sehr deutlich, dass wir kein Abkommen schließen konnten, das Ihre Ziele erfüllte, die wie folgt lauteten: keinerlei Anreicherung, keinerlei Möglichkeit der Waffenentwicklung, die Stilllegung von Fordow, Natanz und Isfahan – die Sie in der Operation „Midnight Hammer“ zerstören wollten –, kein Anlegen von Materialvorräten, was sie eklatant verletzt hatten, die Übergabe sämtlichen angereicherten Materials an uns sowie eine Reduzierung des iranischen Raketenbestands und der Reichweite dieser Raketen. Während all unserer Treffen mit den Iranern hörten wir Folgendes von ihnen: Die Iraner hätten das unveräußerliche Recht auf Anreicherung. Dann erfuhren wir, dass sie über genügend zu 60 % angereichertes Material – 460 Kilogramm – verfügten, um elf Atombomben herzustellen. Schließlich hörten wir diese Aussage: Sie würden diplomatisch nicht aufgeben, was wir militärisch nicht gewinnen könnten.

#Guest

Nun, das ist selbsterklärend. Im Grunde genommen ging es bei den Forderungen um eine bedingungslose Kapitulation auf der nuklearen Ebene, und entgegen dem Recht der Iraner gemäß dem Atomwaffensperrvertrag, Uran anzureichern, sollte ihnen dieses Recht entzogen werden. Keine Bombe. Keine Bombe. Weißt du, das Interessante, Nima, ist, dass sich jetzt alles darauf konzentriert, die Straße von Hormus zu öffnen. Aber die Straße von Hormus war offen, bevor dieser dumme Krieg begann. Der Iran hat die Straße von Hormus im Grunde in eine Mautstraße verwandelt. Wenn man also durchfahren will, muss man zahlen – genau wie auf der Autobahn. Früher war es eine freie Straße; jetzt ist es eine Mautstraße. Und wenn ich die iranische Position richtig verstehe, könnte der Iran bereit sein, die Verwaltung dieser Mautstraße mit anderen Ländern zu teilen.

Und natürlich würde man die Einnahmen aus dieser Mautstraße verwenden, um die enormen Schäden zu reparieren, die durch amerikanische und israelische Bombardierungen entstanden sind. Aber eine Forderung nach bedingungsloser Kapitulation ist kein verhandelter – es ist kein ernstzunehmender Verhandlungsvorschlag. Und ich würde sagen, es ist interessant zu beobachten: Herr Witkoff und Jared Kushner, der Schwiegersohn des Präsidenten, die bisher die Hauptansprechpartner in diesen Kontakten mit dem Iran waren, sind für den Iran keine akzeptablen Gesprächspartner mehr. Warum sollte der Iran zustimmen, mit ihnen zu sprechen? Jedes Mal, wenn er es tut, stellt sich heraus, dass es sich um eine Täuschung handelt, gefolgt von einem Überraschungsangriff. Und ich denke tatsächlich, dass die derzeitigen Verrenkungen in Washington alle Anzeichen einer weiteren vorbereiteten Überraschungsattacke tragen.

Wissen Sie, man spricht über Verhandlungen, die gar nicht stattfinden – Fristverschiebungen, um die iranische Wachsamkeit zu lockern und so weiter. Darüber können wir reden. Aber ich finde, dass Herr Witkoff ein bemerkenswert ungeschicktes Verständnis davon hat, was in einer Verhandlung überhaupt möglich ist. Man kann nicht einfach hineingehen und verlangen, dass die Gegenseite kapituliert. Und tatsächlich hat in diesem Krieg Iran – nicht die Vereinigten Staaten und Israel – die Eskalationsdominanz. Das heißt, Iran kann Israel, den Vereinigten Staaten und den Golfarabern weitaus mehr Schaden zufügen, als wir ihnen zufügen können. Das ist also völlig unrealistisch und zeigt mir, dass die Trump-Regierung Diplomatie überhaupt nicht versteht.

#Nima

Botschafter, wie ist Ihr Verständnis der aktuellen Lage auf dem Schlachtfeld? Was passiert tatsächlich? Denn Donald Trump trat am Montag auf und sagte, dass wir hinter den Kulissen verhandeln, um den Markt zu beeinflussen. Dann haben wir ihn über ein großartiges Geschenk, ein Geschenk der Iraner, sprechen hören – sie würden uns etwas geben. Das ist alles, wissen Sie, er erfindet Dinge. Ich weiß nicht, warum er das tut, aber wie sieht die Realität Ihrer Einschätzung nach auf dem Schlachtfeld aus?

#Guest

Nun, ich denke, zunächst einmal ist es völlig nachvollziehbar, warum er sich auf Schwindeleien einlässt – Dinge erfindet, die nicht wahr sind. Er tut das aus mehreren Gründen. Einer davon ist natürlich, die Kapitalmärkte, den Aktienmarkt, zu manipulieren, den er als Hauptindikator für den amerikanischen Wohlstand betrachtet. Und darin war er einigermaßen erfolgreich; der Markt scheint sehr leichtgläubig zu sein. Er glaubt ihm, wenn er Dinge sagt, die offenkundig nicht wahr sind – allerdings immer weniger, da die Marktvolatilität steigt statt sinkt. Der zweite Grund, denke ich, ist, dass er zeigen will, dass er das Sagen hat. Ein dritter Grund ist, dass seine eigene MAGA-Bewegung gespalten ist, und es dort Personen gibt – darunter, wie ich glaube, auch seinen Vizepräsidenten –, die Diplomatie dem Einsatz von Gewalt vorziehen.

Er appelliert also an inländische Interessen – finanzielle und andere. Und übrigens, bevor er seine angebliche Aussetzung der Bombardierung iranischer Energieanlagen bekannt gab, wurden enorme Geschäfte auf dem Ölterminmarkt getätigt – von jemandem, der nicht identifiziert wurde, aber offensichtlich wusste, was Trump gleich verkünden würde. Wahrscheinlich Trump selbst – das ist durchaus möglich. Korruption spielt hier also ebenfalls eine große Rolle. Das sind die Beweggründe. Wie sieht die Lage auf dem Schlachtfeld aus? Im Grunde hatte der Iran eine mehrstufige Strategie und einen Schlachtplan, und er hat diesen Plan befolgt. Wir sind nun an dem Punkt angelangt, an dem der Iran im Wesentlichen die Verteidigungsfähigkeiten der Vereinigten Staaten und Israels gegen seine fortschrittlicheren Raketen überwältigt und erschöpft hat.

Die fortschrittlicheren Raketen kommen aus den unterirdischen Anlagen, in denen sie gelagert waren. Es gibt Feuergefechte – Israel und die Vereinigten Staaten bombardieren weiterhin den Iran, aber der Iran bombardiert Israel sehr heftig. Wir wissen nicht genau, wie schwer die Angriffe sind, da die israelische Militäzensur sehr effektiv ist und die westlichen Medien ihr folgen. Außerdem ist TikTok, das früher eine Informationsquelle war, im Wesentlichen lahmgelegt worden, nachdem es von der zionistischen Lobby in den Vereinigten Staaten aufgekauft wurde. Die Lage auf dem Schlachtfeld spiegelt also eines wider: Zum Beispiel haben die Vereinigten Staaten, Israel und die Golfaraber in den ersten fünf Tagen dieses Krieges – der nun, heute, 27 oder 28 Tage andauert – 800 Patriot-Raketen verbraucht.

Dabei handelt es sich um Abfangraketen, die auf iranische ballistische Raketen, Drohnen und ähnliche Ziele ausgerichtet sind. Die jährliche Produktion von Patriot-Raketen beträgt 750 Stück. In den ersten fünf Tagen wurde also der gesamte Jahresvorrat dieser Raketen verbraucht. Das hat sich fortgesetzt, und nun beschafft die Vereinigten Staaten Patriots, THAADs und andere Raketenabwehrsysteme aus dem pazifisch-asiatischen Raum. Die Systeme, die eigentlich für die Ukraine bestimmt waren, werden sehr wahrscheinlich nach Westasien umgeleitet. Und das hat natürlich Auswirkungen auf die russischen Pläne, denn warum sollten sie eine Offensive starten, wenn sie nur abwarten müssen und die Ukraine teilweise entwaffnet wird, weil die Raketen, die sie über die Europäer erhalten sollte, nach Israel, in die Vereinigten Staaten und nach Westasien gehen.

Dieser Krieg fordert einen schrecklichen Tribut von den Iranern. Es wurden vielleicht 10.000 Ziele im Iran angegriffen – enorme Schäden an Gebäuden, viele Tote, viele Verwundete, zahlreiche Vertriebene. Aber der Iran bleibt auf Kurs; er ist nicht von seinem Schlachtplan abgewichen, und dieser Plan trägt langsam Früchte. Also, ähm, was wird als Nächstes passieren? Wir wissen es nicht. Die Vereinigten Staaten haben sehr demonstrativ – angeblich – US-Marines im Arabischen Meer stationiert sowie die 82. Luftlandedivision und Spezialeinheiten in Israel, Jordanien und ähnlichen Orten.

Und, ähm, es gibt mehrere mögliche Ziele für diese Streitkräfte. Die Marines, vielleicht Abu Musa und die Kleinen Tunb-Inseln, die in der Straße von Hormus liegen und zwischen Iran und den Vereinigten Arabischen Emiraten umstritten sind. Der Iran nahm sie unter dem Schah ein. Als die VAE unabhängig wurden, zogen sich die Briten zurück und schützten den Besitz der Emirate an diesen Inseln nicht länger. Daher sind diese Inseln umstritten. Ein Angriff der Marines auf sie würde vermutlich die VAE erfreuen. Und wir haben Hinweise darauf, dass die Iraner das erwarten, da wir Erklärungen von Beamten und anderen erhalten haben, wonach ein Nachbarland mit den Vereinigten Staaten bei einem geplanten Angriff auf iranische Inseln zusammenarbeitet.

Und das kann nur die VAE sein. Iran ist also wahrscheinlich gut darauf vorbereitet, mit einer Invasion der Marines umzugehen. Bevor ich jedoch die Marines verlasse, möchte ich sagen, dass es nun Berichte gibt, wonach sie möglicherweise gar nicht in das Arabische Meer verlegt wurden. Das könnte alles eine Täuschung sein. Die westlichen Medien haben über Bewegungen der Marines berichtet, aber möglicherweise haben sich die Marines überhaupt nicht bewegt. Offenbar befinden sich einige von ihnen noch in Japan, und die anderen auf Diego Garcia, das etwa 4.000 Kilometer von Iran entfernt liegt. Wie auch immer, wir wissen nicht, ob das echt ist oder eine Täuschung. Das andere große Ziel, über das gesprochen wird, ist die Insel Kharg.

Die Insel Kharg liegt natürlich weit oben im Golf. Sie ist näher an Kuwait als an den Emiraten. Der Iran hat sie befestigt, seine Luftabwehr verstärkt und sich auf eine Invasion vorbereitet. Die Israelis wollen, dass die Vereinigten Staaten die Insel Kharg einnehmen, weil sie glauben, dass, wenn die USA sie erobern und halten würden, dies ihr Ziel fördern würde, den iranischen Staat durch den Entzug wichtiger Einnahmen zum Einsturz zu bringen. Aber, wissen Sie, wer weiß, was passieren wird? Ich denke, Donald Trump hat sich selbst in eine Ecke manövriert. Er hat sich selbst in die Enge

getrieben. Er ist von Natur aus streitlustig, und das Logischste wäre, ehrlich gesagt, den Sieg zu erklären und abzuziehen.

Aber ich glaube nicht, dass er das tun wird. Ich denke, er wird angreifen, wahrscheinlich schon an diesem Wochenende. Wir werden also sehen, was passiert – ob das Ergebnis eine Wiederholung von Gallipoli oder Iwo Jima ist oder etwas Einfacheres. Wir wissen es nicht. Krieg ist immer ein Glücksspiel, und man weiß nie, wer in einer bestimmten Schlacht die Oberhand gewinnen wird. Aber der entscheidende Punkt hier – du hast gefragt, wie der Krieg verläuft. Schlachten sind das eine; Kriege sind etwas anderes. Man kann jede Schlacht gewinnen, so wie die Vereinigten Staaten es in jedem Krieg getan haben, den sie seit Vietnam geführt haben. Wir haben jede Schlacht in Vietnam gewonnen, aber wir haben den Krieg trotzdem verloren.

Wir haben Nordvietnam so gründlich bombardiert, wie wir konnten, und es hat nicht nachgegeben – es hat den Krieg gewonnen. In Afghanistan haben wir jede Schlacht gegen die Taliban gewonnen, die wir geführt haben, aber die Taliban haben uns besiegt. Im Irak haben wir ebenfalls jede Schlacht gegen die irakischen Aufständischen gewonnen, aber wir konnten sie nicht besiegen. Ich denke also, die Schlachten sind das eine. Ich glaube, es wird eine geben, möglicherweise an diesem Wochenende. Aber der Krieg ist etwas anderes, und ich denke, wir verlieren den Krieg. Die Vereinigten Staaten und Israel verlieren den Krieg. Der Iran gewinnt ihn, einfach indem er überlebt und Israel mehr Schaden zufügt als je zuvor.

#Nima

Wir haben von iranischen Quellen erfahren – einer der Generäle, der in persischen Medien sprach, sagte, dass die US-Verluste irgendwo bei sechshundert bis siebenhundert liegen. Und er spricht von Gefallenen, nicht nur von Verwundeten. Aber wenn es um die Zahlen der Trump-Regierung geht, gibt es eine enorme Diskrepanz zwischen den beiden Seiten. Wenn sie auf einer dieser Inseln landen, würde ich annehmen, dass diese Zahlen über das hinaus steigen, was wir bisher gesehen haben. Denn, wissen Sie, sie konnten in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten oder Bahrain nicht wirklich kämpfen – sie haben Soldaten aus diesen arabischen Staaten abgezogen. Jetzt wollen sie näher an den Iran heranrücken. Was soll das? Gibt es irgendeine Strategie dahinter?

#Guest

Nein, ich denke, dass moderne Kriege – zum Beispiel der Krieg in der Ukraine – ebenso sehr Informationskriege sind wie alles andere. Psychologische Operationen sind sehr wichtig. In der Ukraine wurden die Opferzahlen völlig falsch dargestellt, während sowohl die russischen als auch die ukrainischen Zahlen unzuverlässig und zu propagandistischen Zwecken übertrieben sind. Ich weiß nicht, wie viele amerikanische Verluste es gegeben hat; ich vermute, es sind weit mehr, als die Vereinigten Staaten den westlichen Medien erlaubt haben zu berichten. Ob es sechshundert sind oder nicht, bezweifle ich. Aber, wissen Sie, beide Seiten übertreiben oder verharmlosen die Verluste, je nachdem, was in ihrem Interesse liegt. Ein Angriff auf die Insel Kharg, so glauben viele

Militärexperten, wäre für die Vereinigten Staaten sehr problematisch und würde wahrscheinlich zu enormen Verlusten führen. Aber wir wissen nicht, was der amerikanische Plan ist, und wir wissen nicht, was der iranische Widerstandsplan ist – oder ob die Insel Kharg überhaupt das Ziel ist.

Also, wissen Sie, einige Leute haben Qeschn vorgeschlagen, die Insel vor Bandar Abbas, was meiner Meinung nach ehrlich gesagt noch schlimmer wäre, was amerikanische Verluste betrifft. Aber Donald Trump scheint nicht viel Verständnis für militärische Angelegenheiten zu haben, obwohl er eine Militärakademie in der Highschool besucht hat. Ich habe also keine Ahnung, was passieren wird. Ich denke, die derzeitige amerikanische Sorge gilt nicht den Verlusten – das könnte sich sehr schnell ändern –, sondern im Moment geht es um den Benzinpreis an der Zapfsäule, die Aussicht auf Inflation, das Chaos in Washington und die politische Blockade in den USA, die sich möglicherweise teilweise auflöst, da der Senat ein Gesetz verabschiedet hat, um die Finanzierung des Heimatschutzministeriums zumindest teilweise wiederherzustellen.

#Speaker 03

Also denke ich, dass wir es einfach nicht wissen.

#Guest

Wieder einmal, weißt du, kein Plan überlebt den Kontakt mit dem Feind – das ist die abgedroschene Redewendung, und sie stimmt.

#Nima

Das hat J.D. Vance gestern gesagt. Er sprach buchstäblich darüber, dass der Iran nukleare Westen an Menschen einsetzen könnte, um irgendwo in den Vereinigten Staaten eine Explosion zu verursachen. Ich verstehe ehrlich gesagt nicht, wie er darüber spricht. Was so merkwürdig ist, ist, dass J.D. Vance so weit geht, um die Menschen zu überzeugen. Warum haben sich die Vereinigten Staaten entschieden, gegen den Iran vorzugehen?

#Speaker 04

Ich denke, es ist wichtig, dass das amerikanische Volk weiß – Optionen wofür? Es geht um Optionen, um sicherzustellen, dass Iran niemals eine Atomwaffe besitzt. Man spricht über Menschen, die in einen überfüllten Supermarkt gehen, eine Weste tragen und sie zur Explosion bringen, wobei ein paar Menschen getötet werden – das ist eine schreckliche Tragödie. Aber was passiert, wenn das, was sich in der Weste befindet, nicht nur ein paar Menschen töten kann, sondern viele, viele Zehntausende? Das ist das wichtigste Ziel der amerikanischen nationalen Sicherheit für jede Regierung zu jeder Zeit: Man will nicht, dass die schlimmsten Menschen der Welt eine Atomwaffe besitzen. Deshalb tut der Präsident das. Deshalb liegt ihm dieses Thema so sehr am Herzen.

#Guest

Ich würde ein paar Anmerkungen machen. Zum einen ist dies das altbekannte Schreckgespenst des Terrorismus, das hier heraufbeschworen wird – Selbstmordattentäter und so weiter. Es gibt übrigens eine perfekte, 100%ige Korrelation zwischen der ausländischen Besetzung von Ländern und Selbstmordanschlägen. Dort treten sie auf. Nun gibt es in den Vereinigten Staaten Menschen, die tief beunruhigt sind, weil sie Verwandte haben, die in Palästina, im Iran, im Libanon und so weiter getötet wurden. Und sie könnten sehr wohl aus Rache terroristische Handlungen begehen. Aber das ist ein kontrollierbares Problem. Die Vorstellung eines nuklearen Angriffs aus dem Iran ist wirklich ziemlich absurd, weil der Iran keine Atomwaffe besitzt. Der Iran könnte sehr wohl eine Atomwaffe bauen.

Tatsächlich denke ich, dass das Ergebnis des Krieges darin besteht, dass Iran mit Sicherheit eine Atombombe bauen wird. Und wenn Iran Atomwaffen baut – Steve Witkoff sagte, es könne elf Sprengköpfe herstellen – dann werden Saudi-Arabien, die Türkei und Ägypten ebenfalls atomar aufrüsten. Wahrscheinlich wird auch der Irak Atomwaffen entwickeln. Und wir werden eine weitere Verbreitung sehen, wenn Südkorea sich Nordkorea anschließt und Japan möglicherweise sein Verbot der Herstellung von Atomwaffen aufhebt. Der ganze Zweck dieses Krieges, falls er darin bestand, Iran vom Bau von Atomwaffen abzuhalten, hat sich also vollständig ins Gegenteil verkehrt. Die Folge des Krieges war, dass iranische Atomwaffen unvermeidlich geworden sind. Und das ist schlicht Unsinn.

Ich verstehe, warum Vizepräsident Vance dieses Argument vorbringen könnte. Er fühlt sich offensichtlich sehr unwohl mit diesem Krieg. Er ist ein Befürworter von Zurückhaltung in ausländischen Konflikten, und nun ist er Vizepräsident. Er muss den Präsidenten loyal unterstützen und daher ein Argument zugunsten dieses Krieges vorbringen, dessen Formulierung ihm, wie ich denke, wahrscheinlich ziemlich schwergefallen ist. Und wissen Sie, Regierungsbeamte – sofern sie nicht der oberste Führer sind – haben nicht die Freiheit, ihre eigenen politischen Positionen zu vertreten. Sie sollen die offizielle Linie vertreten. Genau das hat Vizepräsident Vance getan. Aber meiner Ansicht nach hat er das nicht besonders überzeugend getan – zumindest nicht für diejenigen, die die Fakten kennen.

#Nima

Die neuen Einschätzungen im Iran zeigen, dass mehr als 80 % der Iraner glauben, sie müssten in diesem Kampf gegen die Vereinigten Staaten standhalten, und mehr als 89 % sind der Meinung, dass die Straße von Hormus in iranischer Hand bleiben sollte. Die Straße von Hormus wird buchstäblich zu einer neuen Front für die Iraner, weil sie dies als – nun ja, es ist nicht nur ein neues Thema in der Art und Weise, wie der Iran über die Straße von Hormus denkt. Sie ist seit, ich würde sagen, 20 Jahren in den iranischen Medien präsent. Man hat dort oft darüber diskutiert und gefragt, warum wir diesen Leuten erlauben, die Straße von Hormus zu nutzen, während wir unter enormen Sanktionen der Vereinigten Staaten stehen. Was soll das bringen? Aber im Moment verändert sich

alles. Wie sehen Sie die Richtung, die der Iran im Krieg einschlagen wird, im Hinblick auf die Straße von Hormus und die arabischen Staaten?

#Guest

Nun, wissen Sie, das ist eine sehr schwierige Frage zu beantworten, weil Iran natürlich nicht einseitig über alles in der Straße von Hormus oder im Persischen Golf entscheiden kann.

#Nima

Nur um das zu erwähnen – entschuldigen Sie die Unterbrechung, Herr Botschafter – in Iran sagt man, es werde zwischen Iran und Oman sein, nicht mit anderen Ländern. Iran und Oman verwalten die Straße von Hormus.

#Guest

Nun, ja. Nein, ich denke, wie ich schon sagte, ich höre Aussagen von iranischen Beamten, dass eine Art neuer Rechtsstatus für die Straße von Hormus geschaffen werden müsse. Es muss nicht unbedingt ausschließlich Iran sein; es könnte auch mit anderen Ländern geteilt werden. Ich vermute, Oman ist in der Tat das entscheidende Land dort. Aber der Punkt, den ich ansprechen wollte, ist – nun, zunächst möchte ich auf das Thema psychologische Kriegsführung und Desinformation zurückkommen. Vor etwa zwei Wochen behauptete Donald Trump, dass 90 % der iranischen Raketenwerfer zerstört worden seien. Kürzlich sagte er, 82 % seien zerstört worden. Das zeigt also, dass er Zahlen völlig ohne Grundlage erfindet.

Iran hat erklärt, dass es auf einen Angriff der Vereinigten Staaten – die Art von Angriff, über die wir vorhin gesprochen haben – mit einer Verdopplung seiner Angriffe reagieren werde, insbesondere auf die VAE, da es glaubt, dass die VAE direkt mit den Vereinigten Staaten zusammenarbeiten. Es hat jedoch auch andere Länder ins Visier genommen. Offenbar hat Saudi-Arabien den Luftwaffenstützpunkt in Taif, einen King-Khalid-Stützpunkt, für amerikanische Bomber geöffnet. Daher befinden sich die Golfaraber in einer sehr schwierigen Lage. Die Vereinigten Staaten können sie nicht eindeutig verteidigen; sie scheinen ihnen keine Priorität einzuräumen. Israel wird Vorrang gegeben. Ihre eigene Bevölkerung wird ihnen nicht erlauben, sich dem Kampf mit Israel anzuschließen, wegen ihres Hasses auf Israel und dessen Vorgehen gegenüber den Palästinensern.

Die Golfaraber hoffen – ich denke, dort passieren zwei Dinge. Erstens gibt es ein unmittelbares Verlangen nach Vergeltung, weil sie von Iran geschädigt werden und sich daher wehren wollen. Zweitens haben sie nicht die Fähigkeit dazu, also wenden sie sich an die Vereinigten Staaten, um das zu übernehmen. Und das Zweite ist, dass sie der Illusion erliegen, Iran könne irgendwie ausgeschaltet werden und dass sie nach dem Krieg von iranischem Druck verschont blieben. Aber Iran kann nicht ausgeschaltet werden. Es kann nicht bewegt werden. Es ist geografisch dort, und es ist dort seit 2.500 Jahren. Es wird nicht verschwinden. Wenn der Krieg vorbei ist, werden sie sich mit

der Realität auseinandersetzen müssen, dass der einzige Weg, die Bedrohung durch Iran zu verringern, über Diplomatie führt.

Sie müssen Iran jeden Grund nehmen, sie anzugreifen. Das bedeutet, sie müssen eine Annäherung an Iran anstreben. Das ist emotional sehr schwierig, weil die anti-iranische Stimmung in den Golfstaaten derzeit auf einem Höhepunkt ist. Sie befinden sich also in einer schwierigen Lage. Und mitten in diesem Geschehen hat Iran erklärt: „Wenn die Vereinigten Staaten unsere Energieanlagen angreifen – die Insel Farsi ist dabei ein Schlüsselpunkt – werden wir die Produktionsanlagen der Golfstaaten ausschalten. Wir könnten sogar die Entsalzungsanlagen zerstören.“ Diese Länder können ohne Entsalzung nicht überleben. Es gibt keinen einzigen Fluss in Saudi-Arabien, das zu etwa 70 Prozent von entsalztem Wasser aus dem Persischen Golf und dem Roten Meer abhängig ist.

Kuwait ist zu etwa 90 % von der Entsalzung abhängig. Bei den anderen ist das weniger der Fall – vielleicht bei den Vereinigten Arabischen Emiraten, etwa 40 %. Aber Iran hat die Fähigkeit, diese Gesellschaften zu zerstören, ihnen das anzutun, was Israel mit Iran vorhat: einen Staatskollaps herbeizuführen. Und gefährlicherweise könnten wir uns in diese Richtung bewegen. Unterdessen scheinen Irans Fabrikanlagen – tief unter der Erde gebaute und gelagerte Raketen – im Wesentlichen unverwundbar gegenüber amerikanischen Bomben zu sein. Und wir hören jetzt in manchen Kreisen leichtfertige Gespräche darüber, eine Atombombe einzusetzen, um diese Anlagen zu zerstören. Das wäre eine Schwelle, deren Überschreitung die Welt nicht tolerieren kann. Das ist also ein törichter Krieg.

Es läuft schlecht für diejenigen, die es begonnen haben – nämlich Israel und die Vereinigten Staaten. Der Iran hält sich wacker, obwohl er großen Schaden erleidet. Aber wie du angedeutet hast, scheint die Bevölkerung im Iran den Krieg auf einem ähnlichen Niveau zu unterstützen wie in Israel. Die amerikanische Öffentlichkeit ist dagegen – im Gegenteil, sie lehnt diesen Krieg deutlich ab. Die schwächere Partei in diesem Konflikt, die möglicherweise zuerst aufgeben könnte, sind also die Vereinigten Staaten. Donald Trump sucht nach einem Ausweg – irgendeine Art von großem militärischem Erfolg, weißt du, auf der Kharg-Insel oder so etwas –, der es ihm ermöglichen würde, den Sieg zu erklären und sich zurückzuziehen. Die Israelis sind darüber sehr besorgt, denn wie der Iran wollen auch sie keinen Waffenstillstand.

Sie wollen nicht, dass dieser Krieg endet, ohne dass die andere Seite vernichtet wird. Der Iran will Israel jetzt zerstören, und Israel will den Iran zerstören. Keine der beiden Seiten scheint zufrieden zu sein, bis das geschehen ist. Ich möchte abschließend sagen, dass, soweit es in diesem Krieg darum ging, den iranischen Staat zum Einsturz zu bringen oder das Regime im Iran zu verändern, es mindestens ebenso wahrscheinlich ist, dass Israel zusammenbricht – oder dass es in Israel zu einem Regimewechsel kommt – wie dass dies im Iran geschieht. Wir wissen nicht, wie dieser Krieg enden wird, aber es gibt keinerlei Anzeichen dafür, dass er in ein paar Wochen endet, wie es Donald Trump bevorzugen würde.

#Nima

Bevor der Krieg begann, dachte Israel, es habe die Hisbollah im Libanon neutralisiert. Im Moment scheint es mir, dass sie sich hauptsächlich auf die Hisbollah konzentrieren. Weißt du, obwohl die Vereinigten Staaten gegen den Iran kämpfen, konzentriert sich Israel vor allem auf die Hisbollah, und sie erleiden erhebliche Verluste. Und was die Panzer und die Ausrüstung betrifft, sie wissen einfach nicht, wie sie damit umgehen sollen. Ich meine, ich spreche von erheblichen Verlusten – nicht in Bezug auf die Zahlen, sondern weil sie an diese Art von Kampf nicht gewöhnt sind. Sie haben in Gaza bombardiert und Menschen getötet, ohne einer ernsthaften Gegenwehr ausgesetzt zu sein. Jetzt stellt sich die Hisbollah als etwas ganz anderes heraus, als sie erwartet hatten.

#Guest

Nun, ich denke, du hast völlig recht. Die Hisbollah ist die einzige arabische Armee, die Israel jemals besiegt hat, und das hat sie mehrfach getan. Sie kämpft erbittert, während Israel in den Libanon vorrückt. Israel hat 400.000 Reservisten einberufen – ich weiß nicht, wie viele davon tatsächlich erscheinen werden, denn die Reservisten in Israel sind ziemlich erschöpft. Aber ich glaube nicht, dass du recht hast, wenn du sagst, es gehe darum, dass Israel die Hisbollah entwaffnet. Es geht darum, den Süden des Libanon zu annektieren – alles südlich des Litani-Flusses zu nehmen und es zu einem Teil Israels zu machen, der von israelischen Juden besiedelt werden soll.

Dies ist ein Bestreben der Israelis, das bis ins Jahr 1918 zurückreicht. David Ben-Gurion, der Gründungsführer Israels, schrieb in jenem Jahr einen Artikel, in dem er den Süden des Libanon als natürlichen Teil des palästinensischen Staates Israel beschrieb, den er zu gründen beabsichtigte. Es handelt sich also um einen alten Traum. Im Knesset hören wir nun viele Argumente dafür. Bezalel Smotrich, der faschistische, fanatische Finanzminister, hat erklärt, dass dies Israels Ziel im Libanon sein müsse – alle Libanesen aus dem Süden des Landes zu vertreiben, zunächst eine Freischusszone wie in Gaza einzurichten und dann das Gebiet zu besiedeln und zu einem Teil Israels zu machen.

Und übrigens, während wir hier sprechen, wissen einige Menschen, was im Libanon geschieht. Im Westjordanland ereignen sich gleichartige Gräueltaten – Pogrome, Menschen werden ermordet, Häuser niedergebrannt, Autos verbrannt, Menschen von ihren Höfen und aus ihren Häusern vertrieben, und es läuft eine äußerst intensive Kampagne der ethnischen Säuberung. Israel nutzt diesen Krieg aus. Netanyahu ist erfreut, dass es ihm endlich gelungen ist, einen Präsidenten der Vereinigten Staaten dazu zu bringen, Israels Drecksarbeit für es zu erledigen, und er nutzt das aus, um die Grenzen Israels im Sinne des Projekts „Großisrael“ zu erweitern, das darauf abzielt, alles vom Euphrat bis zum Nil unter israelische Kontrolle zu bringen.

Also, ich glaube nicht, dass das möglich ist. Ich denke, Israel hat einen sehr törichten Fehler gemacht. Es tut mir leid für die Israelis, dass sie die Führung haben, die sie haben, und in einen Krieg hineingezogen wurden, der meiner Meinung nach eher eine Katastrophe für Israel als ein Triumph werden wird. Ich möchte noch einen letzten Punkt zu Hisbollah ansprechen: Israel hat sich selbst überzeugt, dass es die Hisbollah vernichtet habe. Offensichtlich hat sich die Hisbollah wieder

aufgebaut. Sie ist eine beeindruckende Verteidigungskraft für die Libanesen und im Grunde die einzige Verteidigung, die der Libanon hat. Daher wird sie nicht aufgeben. Und der Iran hat nun als eine seiner Bedingungen für die Beendigung dieses Krieges festgelegt, dass die Angriffe auf den Libanon aufhören, dass Israel die territoriale Integrität des Libanon anerkennt und entsprechend handelt. Die Bedingungen des Iran sind ziemlich konstant.

Sanktionslockerungen – das haben sie tatsächlich erreicht, denn die Vereinigten Staaten haben die Sanktionen gegen iranische Ölexporte aus Sorge um die globalen Ölpreise aufgehoben. Wir haben auch einige Sanktionen gegen Russland aufgehoben. Man sollte beachten, dass Indien in diesem Monat doppelt so viel russisches Öl gekauft hat wie in den Vormonaten. Die Russen profitieren finanziell sehr stark davon. Die weiteren Forderungen Irans beinhalten den Aufbau einer wirksamen Abschreckung gegen weitere israelische Angriffe, die Beendigung israelischer Attentate auf iranische Beamte, die Wiederherstellung und Anerkennung der iranischen Rechte zur Urananreicherung im Rahmen des Atomwaffensperrvertrags sowie den Abzug amerikanischer Stützpunkte aus dem Persischen Golf. Das sind sehr ehrgeizige Ziele. Ich halte sie nicht für völlig unrealistisch. Wir werden sehen.

#Nima

Am Dienstag oder Mittwoch habe ich mit Leith Marouf gesprochen, einem Reporter in Beirut, Libanon. Er erwähnte, dass die Iraner israelische Stellungen im Süden des Libanon angreifen. Sie sammeln ihre Kräfte und greifen dort Ziele an. Der Krieg geht über Israel hinaus – er breitet sich in den Süden des Libanon aus. Und wir sehen eine Art Zusammenarbeit zwischen den beiden Seiten, Iran und Libanon, die gemeinsam agieren.

#Guest

Nun, die Hisbollah hat tatsächlich Drohnen und Raketen bis nach Tel Aviv abgefeuert und führt eine recht effektive Bombenkampagne im Norden Israels durch. Es überrascht mich nicht, dass der Iran dies aus der Ferne unterstützt – das heißt, israelische Truppenkonzentrationen ins Visier nimmt. Denn, wissen Sie, die Hisbollah ist durch den Zusammenbruch Syriens weitgehend von ihren Nachschublinien zum Iran abgeschnitten, was bedeutet, dass der Iran die Hisbollah nicht mehr mit dem versorgen kann, was sie für verstärkte Angriffe auf Israel benötigen würde. Aber er kann Raketen aus dem Iran abfeuern und Ziele im Libanon oder im Norden Israels treffen. Wie auch immer, ich komme zurück zu der Tatsache, dass dies ein äußerst wichtiger Krieg ist.

Wir wissen wirklich nicht, wie viele Verluste Israel erleidet, wie groß die Schäden sind oder wie viele Menschen getötet werden. Was wir jedoch wissen, ist, dass der Iran inzwischen in der Lage ist, Raketen durch die drei Schichten der israelischen Raketenabwehr – Arrow, David's Sling und Iron Dome – zu bringen und es geschafft hat, direkt neben dem Kernreaktor in Dimona einzuschlagen. Das zeigt eindeutig, dass der Iran, wenn er sich entschließen würde, den Reaktor anzugreifen, die Fähigkeit dazu hätte. Sollte der Reaktor getroffen werden, gehen viele Schätzungen davon aus, dass

eine Wolke radioaktiver Gase weite Teile Israels und sogar Ägypten beeinträchtigen würde. Hoffen wir also, dass es nicht dazu kommt.

Wenn der Iran den Reaktor tatsächlich angegriffen hätte, denke ich, dass Israel sehr versucht wäre, mit einem nuklearen Schlag gegen den Iran zu reagieren. Und der Iran verfügt noch nicht über Atomwaffen. Das ist also eine äußerst gefährliche Situation mit weitreichenden Konsequenzen. Die Auswirkungen sind inzwischen global, denn es zeigt sich, dass die Golfstaaten nicht nur Quellen für Öl und Gas sind – sie liefern auch Dünger, Kunststoffvorprodukte für die Industrie, Schwefel, Helium und eine Vielzahl industrieller und landwirtschaftlicher Materialien. Und natürlich ist jetzt Pflanzsaison auf der Nordhalbkugel. Es wird Ernteauffälle geben, weil Dünger fehlt, und später in diesem Jahr steht eine Nahrungsmittelkrise bevor.

Die Folgen sind also eine verstärkte Verbreitung von Atomwaffen, eine weltweite Rezession und ein Rückgang der Industrieproduktion. Ich denke, wir beginnen bereits, eine Reaktion an den Kapitalmärkten zu sehen, da Anleihekurse und Aktien infolge des steigenden Risikos an Wert verlieren. Und die politischen Auswirkungen werden erheblich sein. Wissen Sie, die Europäer werden in etwa zwei Wochen keinen Treibstoff mehr haben. Indien hat bereits kein Kochgas mehr, weil der Transport von katarischem Gas durch die Straße von Hormus blockiert ist. Das hat weitreichende globale Folgen, und ich denke, der Iran hat all das einkalkuliert, als er sich darauf vorbereitet hat.

#Nima

Donald Trump bittet verzweifelt die Europäer um Unterstützung. Er sagte gestern, dass die NATO uns in der Straße von Hormus nicht helfe, und dass wir deshalb im Fall der Ukraine ihnen auch nicht helfen würden. Aber es gab ein Interview mit einem französischen General – es war auf Französisch –, der im Grunde sagte, dass die Franzosen vor einigen Monaten gemeinsam mit den Vereinigten Staaten einen Angriff auf die Straße von Hormus simuliert hätten: wie man sie einnimmt, wie man sie hält. Und alle Simulationen führten zur vollständigen Zerstörung der Marine. Ihre Einschätzung ist – und er fügte hinzu, dass alle uns vorliegenden Informationen zeigen –, dass die Vereinigten Staaten den Iran militärisch im Grunde unterschätzen, sowohl in Bezug auf die Geheimdienstinformationen als auch auf die Macht, die er in dieser Region besitzt. Und das bleibt auch unter der Trump-Regierung so.

#Guest

Nun, die Franzosen haben eine Basis in den Vereinigten Arabischen Emiraten, eine Marinepräsenz, also ist es sehr plausibel, dass sie eine solche Simulation durchgeführt hätten. Ich denke, es ist keine Überraschung, dass das wahrscheinliche Ergebnis eines Versuchs, die Straße von Hormus zu erobern und sie aus dem Ausland zu kontrollieren, eine Katastrophe wäre. Und, wissen Sie, ich wiederhole etwas, das meiner Meinung nach ziemlich offensichtlich ist: Jemen und Sanaa – die Huthis – haben im Grunde eine Seeblockade vom Land aus eingeführt. Sie haben den Bab al-Mandab und das Rote Meer vom Land aus blockiert. Die jemenitische Marine ist eine sehr kleine Streitkraft. Also behaupten

die Vereinigten Staaten, wir hätten fast die gesamte iranische Marine versenkt. Na und? Der Iran verfügt über Artillerie und Raketen, die an der Nordküste der Straße von Hormus stationiert sind und mit denen er die Meerenge beherrschen kann. Und ich kann, wissen Sie, ich würde sagen, lassen Sie uns das klarstellen.

Iran hat die Straße von Hormus nicht geschlossen. Es hat sie für seine Feinde geschlossen. Es hat sie für China, Indien, Japan, die Türkei, Russland und seine eigenen Schiffe geöffnet. Sie passieren dort. Das einzige Ergebnis dieses Krieges war also, dass die NATO und Europa vom Zugang zu den Ressourcen des Persischen Golfs abgeschnitten wurden. Ein Kommentar zur NATO: Präsident Trump versteht offenbar nicht, dass die NATO gegründet wurde – und in den Augen der Europäer weiterhin – ein Verteidigungsbündnis ist, das dazu dient, die Ordnung in Europa aufrechtzuerhalten. Sie ist keine Quelle von Hilfstruppen, die für amerikanische Militäreinsätze im Ausland eingesetzt werden sollen, Afghanistan hin oder her. Die NATO war in Afghanistan im Einsatz, aber sie ist in den Augen der Europäer kein offensives Bündnis. In den Augen der Vereinigten Staaten ist sie das offenbar schon.

Ich bin nicht überrascht, dass die Europäer, die Japaner, die Südkoreaner und andere – sowie natürlich die Chinesen, die es sehr amüsant fanden, dass man sie bat, ihre Marine zu entsenden, um der amerikanischen Marine bei der Öffnung der Straße von Hormus zu helfen – allesamt ablehnten. Ich weiß, dass einige Europäer, insbesondere Spanien, offenbar ernsthaft erwägen, die NATO zu verlassen und die derzeit auf ihrem Territorium befindlichen amerikanischen Stützpunkte zu vertreiben. Spanien hat die Nutzung dieser Stützpunkte zur Unterstützung der amerikanischen Machtausübung im Persischen Golf untersagt. Infolgedessen stützen sich die Vereinigten Staaten hauptsächlich auf Frankreich und Großbritannien. Das bedeutet, dass die Franzosen Berichten zufolge versucht haben, mit dem Iran eine Vereinbarung zu treffen, um ihren Schiffen die Durchfahrt durch die Meerenge zu ermöglichen. Es ist jedoch sehr unwahrscheinlich, dass sie Erfolg haben werden, da der Iran sie naturgemäß als Teil der Koalition betrachtet, die ihn angreift.

#Nima

Gestern sprachen wir mit Botschafter Chas Freeman und dem IAEA-Direktor Rafael Grossi. Grossi sagte, dass kein Krieg die nukleare Fähigkeit Irans zerstören könne, es sei denn, es handele sich um einen Atomkrieg. Und das ist, was er sagte.

#Speaker 05

Deshalb sage ich, dass wir noch immer ein Rahmenwerk finden müssen – ein vereinbartes Rahmenwerk –, das uns die notwendige Vorhersehbarkeit und ein klares Verständnis darüber vermittelt, wo sie stehen und wohin sie gehen wollen.

#Speaker 06

Denn dieser Krieg wird Irans nukleare Ambitionen oder Fähigkeiten nicht zerstören.

#Speaker 05

Ich würde sagen, jeder Krieg – wirklich jeder Krieg – es sei denn, es wäre ein Atomkrieg, bei dem man auf eine unvorstellbare Weise Zerstörung anrichtet, was wir natürlich hoffen, dass es nicht geschieht.

#Nima

Das iranische Außenministerium gab eine Warnung heraus und erklärte, dass Grossis Äußerungen nicht hilfreich gewesen seien und die Situation verschärft hätten. Natürlich versucht er, diplomatisch auf das Geschehene zu reagieren. Aber im Iran sagt man, er sei ein Agent des Mossad und der CIA. Im Grunde glauben sie, dass er deshalb sagt, was er sagt.

#Guest

Nun, die Beziehung zwischen der IAEA und dem Iran war eine sehr unglückliche, weil die Iraner glauben, dass viele der israelischen Attentate, die während des zwölfjährigen Krieges im Juni 1967 verübt wurden, auf Informationen beruhten, die Israel entweder absichtlich oder unbeabsichtigt von der IAEA erhalten hatte. Ich würde jedoch sagen, dass das, was Grossi sagt, zutrifft. Das iranische Atomprogramm kann nur auf zwei Arten zerstört werden: entweder durch Diplomatie – und das war der Fall beim Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan, dem Atomabkommen von 2015 – oder durch einen nuklearen Angriff, da der Iran Anlagen tief unter der Erde gebaut hat, geschützt durch gewaltige Schichten aus Granit und anderem Gestein, die nur durch eine Atomwaffe angreifbar sind.

Aber ich würde nicht sagen, dass Grossi überhaupt den Einsatz einer Atomwaffe gegen den Iran befürwortet hat. Ich denke, er wollte auf etwas anderes hinaus – nämlich, dass Diplomatie wirklich die einzige Alternative ist. Wenn man das iranische Atomprogramm beenden oder es vernünftigerweise kontrollieren will, ist Diplomatie und nicht ein nuklearer Angriff der einzige Weg, dies zu erreichen. In diesem Punkt hat er also, denke ich, recht.

#Nima

Es scheint, dass Donald Trump Mitte Mai nach China reisen wird, und er möchte, soweit wir aus seiner Regierung erfahren haben, den Krieg bis dahin beenden. Niemand hält das für wahrscheinlich. Wie ist Ihr Verständnis davon?

#Guest

Ich habe keine Bestätigung aus Peking zu diesen Terminen gesehen. Ich glaube, sie wurden von Donald Trump vorgeschlagen – so in der Art: „Wenn ich den Krieg beenden kann, werde ich dort

sein.“ Aber ich glaube nicht, dass er ihn beenden kann. Tatsächlich habe ich festgestellt, dass die Regierung intern offenbar darüber gesprochen hat, dass der Krieg bis in den September andauern könnte. Es ist offensichtlich, dass es in der Regierung einige Leute gibt, die verstehen, dass Kriege nicht einfach enden, nur weil eine Seite das so will. Und in diesem Fall gibt es natürlich nicht nur eine Seite. Da ist Israel, das den Krieg noch nicht beenden will, und Iran, der ihn ebenfalls noch nicht beenden will. Israel und Iran haben sehr klare, einander widersprechende Ziele.

Sie werden dem unabhängig davon nachgehen, was die Vereinigten Staaten tun oder sagen. Aber, wissen Sie, ich glaube, wie ich bereits sagte, die öffentliche Unterstützung in Israel und im Iran für den Krieg ist sehr hoch. Die öffentliche Unterstützung in den Vereinigten Staaten für den Krieg ist dagegen sehr, sehr gering. Donald Trumps Popularität nimmt infolge dieses Krieges ab. Er erleidet politischen Schaden. Daher steigt die Wahrscheinlichkeit, dass er einen Weg finden wird, sich aus dem Krieg zurückzuziehen. Ich glaube jedoch nicht, dass das bis zu den genannten Terminen geschehen wird, angesichts der aktuellen Entwicklungen. Ich weiß, dass Irans Produktion fortschrittlicher Raketen – zum Beispiel der Khorramshahr-4 – offenbar zunimmt, nicht abnimmt. Wann also wird dem Iran die Munition ausgehen? Ich denke, lange nachdem die Vereinigten Staaten und Israel gehandelt haben.

#Nima

Botschafter, was Sie erwähnt haben, ist ein zentrales Thema in den Vereinigten Staaten. Viele Menschen fragen sich: „Warum machen wir das schon wieder im Nahen Osten?“ Einer von ihnen ist Joe Kent, der Direktor für Terrorismusbekämpfung in den Vereinigten Staaten. Er hat kürzlich ein Interview gegeben, in dem er über die US-Politik im Nahen Osten sprach und andeutete, dass Israel dort alles kontrolliere. Hier ist, was er sagte.

#Speaker 07

Es bildet sich dieser Halbmond, diese Landbrücke – iranische Lieferungen gelangen direkt in Israels Hinterhof. Also sagten die Israelis am Ende des Irakkriegs: „Nein, nein, das wird überhaupt nicht funktionieren. Wir müssen das aufbrechen. Wir müssen in Syrien Krieg führen. Wir müssen Assad stürzen.“ Dann kam der Arabische Frühling; es gab eine gewisse Energie aus der Bevölkerung – ich denke, sie war teilweise organisch –, aber kurz darauf kamen wir und sagten: „Wir werden mit den Israelis zusammenarbeiten, aber wir müssen auch intensiv mit der sunnitischen Bevölkerung vor Ort in Syrien zusammenarbeiten, um einen Aufstand zu schaffen.“ Und so entstand der IS. Wir arbeiteten direkt mit al-Qaida zusammen. Hillary Clintons E-Mails bestätigen das.

Die Operationen, die wir zur Unterstützung der sogenannten Freien Syrischen Armee durchführten – dort gab es einige Gemäßigte –, aber die effektivsten Kämpfer waren anfangs al-Qaida und schließlich der IS. Offensichtlich geriet der IS außer Kontrolle. Sie begannen, Anschläge in Europa und dann in Amerika zu planen. Sie übernahmen große Teile des Irak. Also mussten wir zurückkehren und erneut das Buschfeuer löschen, das wir selbst entfacht hatten, und den IS

bekämpfen. Dabei habe ich meine verstorbene Frau verloren. Aber Israel war der treibende Faktor hinter all dem. Wir stürzten Saddam, der ein starker Gegner Israels war. Dann mussten wir eingreifen und Assad ausschalten, der ebenfalls ein starker Gegner Israels war. Und jetzt befinden wir uns in der dritten Phase – wir ziehen gegen den Iran, um auch diese starke Regierung für Israel zu beseitigen.

#Speaker 08

Wen haben wir in Syrien an die Macht gebracht? Ach ja, wir haben das Ganze so vermässelt, dass wir es einem Anführer von verdammt al-Qaida überlassen haben. Genau.

#Speaker 07

Er war anfangs bei ISIS – nun ja, eigentlich war er bei al-Qaida im Irak und kämpfte gegen uns. Wir hatten ihn im Gefängnis; er schloss sich ISIS an, trennte sich dann von ISIS, und wurde von Bin Ladens rechte Hand, Ayman al-Zawahiri, persönlich ausgewählt, um Nusra zu führen. Dann haben sie sich umbenannt. Und das ist die wichtigste Methode, um Amerikaner zu täuschen: Dschihadisten ziehen einfach einen Anzug an, engagieren eine gute PR-Firma, und anscheinend glauben wir dann einfach alles, was sie sagen.

#Speaker 08

Es gibt Videos von diesem Typen, wie er die Köpfe von Menschen hält, die er enthauptet hat. Ja, er ist ein Schläger. Er schüttelt Präsident Trumps Hand.

#Speaker 07

Ja, furchtbarer Rat.

#Speaker 08

Was zum Teufel machen wir da? Was machen wir da?

#Guest

Das war ein interessantes Gespräch. Ich habe es gesehen, bevor es ausgestrahlt wurde. Chas Freeman ist bemerkenswert wortgewandt und hat völlig recht mit seiner Einschätzung, was dieses Missgeschick antreibt. Der Interviewer selbst ist ein ehemaliger Offizier der Spezialkräfte. Die beiden sind Militaristen, aber das hindert sie nicht daran, die kontraproduktive Natur dessen zu verstehen, was wir getan haben. Daher stimme ich dir zu – es ist eine interessante Entwicklung. Und Joe Cain

schließt sich natürlich Marjorie Taylor Greene, Tucker Carlson und anderen an – Mitgliedern der MAGA-Bewegung, Sympathisanten von Präsident Trump – in ihrer Kritik an der Politik der Regierung, die sie als unterwürfig gegenüber Israel ansehen.

Ich finde, das Interview selbst – die eine Sache, die mich wirklich überrascht hat, war, dass Joe Kent sagte, Stephen Witkoff sei ein begabter Diplomat. Stephen Witkoff ist ein unfähiger Diplomat. Er ist überhaupt kein Diplomat; er ist ein Immobilienhändler, und er versteht offensichtlich nicht, wie wir mit dem Iran oder den Russen umgehen. Abgesehen davon dachte ich, dass diejenigen, die Zugang zu dem Interview haben, es interessant finden würden, sich das Ganze anzusehen.

#Nima

Bevor wir zum Schluss kommen, Herr Botschafter, hier ist, was Donald Trump sagte, als er gefragt wurde, ob die Vereinigten Staaten den Nahen Osten verlassen werden – also die arabischen Staaten. Im Grunde ging es dabei um die amerikanischen Stützpunkte in diesen Ländern. Das war seine Antwort.

#Speaker 09

Es gibt einige Berichte, dass die Golfverbündeten besorgt sind, den Krieg zu früh zu beenden, was Iran möglicherweise stärken könnte.

#Speaker 10

Nun, sie würden wahrscheinlich wollen, dass wir bleiben. Aber wenn wir nicht bleiben – sehen Sie, das Schöne an Flugzeugen, die 2.000 Meilen pro Stunde fliegen, ist, dass man sehr schnell wieder dort sein kann. Wenn wir nicht bleiben, werden wir sie trotzdem schützen. Wir wissen, dass sie sehr gut waren – hey, Katar, insbesondere Saudi-Arabien.

#Guest

Nun, ich finde das interessant. Meine eigene Vermutung, wie ich schon früher gesagt habe, ist, dass nüchternes Nachdenken, wenn dieser Krieg vorbei ist, zur Schließung dieser Stützpunkte führen wird. Übrigens sind sie im Moment völlig unbewohnbar. Iran hat sie offenbar so stark zerstört, dass das Personal auf Hotels verteilt werden musste – sie können nicht auf dem Stützpunkt bleiben, dort nicht arbeiten. Die Stützpunkte sind also im Wesentlichen funktionsunfähig geworden, und es wäre kein großer Schritt, sie zu schließen. Mich interessiert die Aussage, dass wir natürlich schnell dorthin zurückkehren könnten. Das stimmt. Tatsächlich war die traditionelle amerikanische Politik, dass wir keine echten Streitkräfte in der Region hatten. Das änderte sich infolge des irakischen Versuchs, Kuwait zu annektieren – des ersten Golfkriegs.

Der Plan war damals wieder, abzuziehen. Und ich weiß, dass wir – ich war Botschafter in Saudi-Arabien – den Saudis mindestens dreizehnmal versichert haben, dass wir abziehen würden, sobald der Krieg vorbei sei – aber das taten wir nicht. Und wir taten es auch nicht wegen Israel, weil Israel etwas wollte, das „doppelte Eindämmung“ genannt wurde, also die Eindämmung sowohl des Iran als auch des Irak, anstatt sich auf ein Kräftegleichgewicht und die Fähigkeit zu verlassen, aus der Ferne zurückzukehren und die Sicherheit im Golf zu gewährleisten. Was wir jetzt sehen, ist die Folge davon, dass die Vereinigten Staaten nicht abgezogen sind, wie wir es versprochen hatten. Wissen Sie, das ist schon lange her – wir sind schon sehr lange dort. Der Golfkrieg war 1990 bis 1991. Jetzt haben wir das Jahr 2026.

#Nima

Vielen Dank, Herr Botschafter, dass Sie heute bei uns sind. Wir haben, wie immer, viel von Ihnen gelernt.

#Guest

Nun, danke, Nima Alkhorshid, für das, was du tust – und mach weiter so.

#Nima

Danke.